

schungsreihe insofern zutage, als die Siedlungsgeschichte bei den beiden neu aufgenommenen Arbeiten im Vordergrund steht. Es sind das einmal die „Siedlungsgeschichte des ehemaligen Oberamtes Hörde“ von Dr. Hücker = Dortmund und die „Siedlungsgeschichte des oberen Sauerlandes“ von Dr. Hömberg = Witten, die schon in dem Abschnitt über die Erforschung der Wüstungen (VIII C) erwähnt wurde.

Über Anlage und Methode der Untersuchungen Hückers ist schon früher berichtet worden. Das Manuskript ist vom Verfasser im Sommer 1937 druckfertig gemacht worden. Auch ist es gelungen, die Finanzierung des Druckes, die zunächst wegen des großen Umfanges des Manuskripts (etwa 30 Druckbogen Quartformat, ohne Register) erhebliche Schwierigkeiten machte und dadurch den Beginn des Druckes verzögerte, dank größerer Zuschüsse, die seitens industrieller Betriebe bzw. Organisationen, der Landesbauernschaft und des Stadtarchivs Dortmund zu diesem Zwecke gewährt wurden, zu sichern. Gegen Ende des Jahres 1937 hat der Druck begonnen, es ist bisher etwa ein Drittel des Manuskripts gesetzt. Die dem Werke beizulegenden Flurkarten sind bereits gedruckt.

Die Eigenart des Werkes <sup>von</sup> Hücker liegt in dem bis ins letzte konsequent durchgeführten induktiven Untersuchungsverfahren. Aus ihm ergab sich die eindringende und schlechthin erschöpfende Behandlung der Geschichte jeder einzelnen Siedlerstelle und = familie, die den Unterbau für eine dankbar exakte Rekonstruktion des Siedlungsbildes am Ausgang des 15. Jahrhunderts bildet, zugleich aber dem Ganzen noch einen besonderen Wert und Reiz als Heimat- und familiengeschichtliches Quellenwerk verleiht. Daneben stellt das Buch mit der Fülle von Einzelheiten, die es darbietet, eine Fundgrube zur bäuerlichen Rechts- und Wirtschaftsgeschichte dar. Eine Einzelforschung war in einem solchen Ausmaße nur denkbar bei größtmöglicher Beschränkung des räumlichen Bereiches und bei einem Verzicht auf Berücksichtigung der Siedlungsentwicklung nach 1820. Der Gültigkeit der gewonnenen Ergebnisse hat diese Beschränkung umsoweniger Eintrag getan, als das Untersuchungsgebiet zwar rein ländlichen Charakter trug, aber doch sowohl hinsichtlich des Alters der Besiedlung als der wirtschaftlichen Nutzungsweise große Mannigfaltigkeit aufwies.

Das Untersuchungsfeld der „Siedlungsgeschichte des oberen Sauerlandes“ von Hömberg ist weit ausgedehnter; es umfaßt den ganzen Kreis Meschede und einen großen Teil des Kreises Brilon; der zeitliche Rahmen reicht bis auf die jüngste Gegenwart herab. Auch in dieser Arbeit stehen die ländliche Siedlung, ihre Entstehung